

Maurmer Post



Maur's ehemaliger grösster Arbeitgeber feiert Shopöffnung in Fällanden

Binz zu wenig attraktiv für Talente

An der Generalversammlung vor zwei Jahren wurde noch im Protokoll festgehalten, dass die GGA Maur «nur» ihre Büros nach Stettbach zügle, der Shop in Binz aber bleiben würde. Wenig später wurde aber klar: Die GGA zieht in Gänze aus dem angemieteten Bürokomplex aus.

Stattdessen wurde am vergangenen Freitag mit Grillade, Getränken und Live-EM-Übertragung die Eröffnung eines neuen Shops und Kundencenters in Fällanden gefeiert. Heisst: Auch der Kundendienst ist fortan nicht mehr in Binz. Die Genossenschaft hält aber an dem Firmensitz Maur als solchem fest, betont Geschäftsführer und Leiter Technologie Andreas Lindner an der Eröffnungsfeier, dort sei die GGA Maur gegründet worden und man werde den Firmennamen weiterhin mit Maur im Logo führen. Einziger stationärer Sitz auf Gemeindegebiet ist aber nur noch die Kopfstation im Bergholz.

Talente suchen Stadtnähe

16 Jahre war die GGA Maur in Binz, davor schon über 16 Jahre in Ebmatingen. Der wirtschaftliche Erfolg des Telekommunikationsunternehmens brachte logischerweise Personalaufstockungen mit sich. Jetzt aber ist Binz für das weitere Wachstum nicht mehr geeignet, erklärt die Leiterin Marketing und Verkauf Monika Bodewig: «Wir haben alle Büros nach Stettbach gezügelt.



Das Logo fehlt noch: der neue GGA-Maur-Shop in Fällanden.

Bild: Dörte Welti



Begrüssten die Gäste an der Eröffnung (v. l. n. r.): Support Engineer Shefki Pajaziti, Monika Bodewig, stellvertretender Verwaltungsratspräsident Markus Bendler, Andreas Lindner und Shopmitarbeiterin Blerta Sadiku.

Bild: Dörte Welti

Der Standort ist besser geeignet, um neue Talente anzuziehen. Fachkräfte wollen nicht aufs Land und in der heutigen Situation, wo gute Leute rar sind, können es sich die Menschen aussuchen, wo sie arbeiten wollen.» Das gelte auch für die Personen im Shop und im Kundencenter. In Stettbach, wo gestern die Büroeinweihung gefeiert wurde, habe man dazu alles auf einer Etage, in Binz waren die Büros auf vier Stockwerke verteilt, das sei zuweilen mühsam im Arbeitsablauf gewesen.

Verlust für Dienstleister

Wer sich also in Zukunft persönlich beraten lassen will oder Probleme mit dem Internet live gelöst haben möchte, muss sich als GGA-Maur-

Kunde auf den Weg nach Fällanden machen. Dort, nahe Kreisel Dorfmitte, hat die GGA Maur ein Ladenlokal bezogen, in das man als Kunde gehen kann und wo auch der Kundendienst für die Region stationiert ist. «Wir wünschen uns natürlich, dass uns die Kunden treu bleiben», sagt Andreas Lindner. Die Kunden werden den Wegzug aus Binz faktisch auch nicht spüren. Die Dienstleister im Ort wie zum Beispiel die «Trotte» schon, sind doch die Mitarbeiter der GGA Maur oft dort eingekehrt. Bleibt zu hoffen, dass die neuen Mieter in Binz' Geschäftshaus die Lücke in Binz allerorten füllen können.

Text: Dörte Welti

EDITORIAL



Bild: Elin Andereg

Liebe Leserin,
lieber Leser

Wie mir der Geschäftsleiter Schule, Marco Schneiter, auf Nachfrage mitteilte, haben in diesem Schuljahr 47 Maurmer Primarschüler an den Aufnahmeprüfungen für das Langzeitgymi und 43 Sekschüler für die Mittelschulen teilgenommen. 56 haben bestanden, davon 32 für das Langzeitgymi. Das ist über alles eine Quote von 56 Prozent, im Kanton Zürich liegt sie bei 41,1 Prozent.

Ein guter Wert für unsere Schüler, auch wenn ich der Überzeugung bin, dass allein eine Gymnasialaufbahn einen Menschen nicht klassifizieren kann. Es gibt so viele bunte Lebenswege, alle sind richtig, solange der Mensch glücklich wird bei dem, was sie oder er tut, und an sich gut. Ich versteh darunter vor allem ein Mindestmass an Anstand, an Empathie für Mitmenschen, an Moral und ein Gespür für das Gemeinwohl. Ob einheimisch oder zugezogen – es sollte eine Selbstverständlichkeit sein, die Umgebung, in der man lebt, inklusive der Menschen und Tiere darin mit Respekt zu behandeln. Angesichts der Müllhalden, die man doch immer wieder in Wald und Flur findet, achtlos weggeworfene Dinge auf öffentlichem Grund und des gefährlichen Entsorgens von Abfall auf den Wiesen, ganz zu schweigen von Restmüll nach Festen in freier Natur, bin ich mir nicht sicher, ob jedem Menschen diese Grundeinstellung in der Kinderstube mitgegeben wurde. Die Exkursionen, die unsere Vereine mit Bezug zu Flora und Fauna zahlreich – oft kostenlos – anbieten, sind eine grandiose Gelegenheit für Klein und Gross, Experten Löcher in den Bauch zu fragen und ganz nah an die wunderbare Pflanzen- und Tierwelt zu kommen. Nutzen wir sie. Herzlichst, Dörte Welti

REFORMIERTE KIRCHE

Weggang

3

Pfarrerin Stefanie Neuen-
schwander verlässt Maur.

**KREATIV,
TRENDIG,
KLASSISCH?**

Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um.
Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.



Marcella Verrone

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurnehof.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOF
COIFFEUR

Genussvolle Auszeit am Greifensee!





Restaurant Schifflande · Seestrasse 31 · 8124 Maur · schifflande-maur.ch

Schifflande
GENUSS AM GREIFENSEE

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



**Maurmer
Post**

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovierungen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder
Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT



Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz
r.looser@greenmail.ch

Tel. 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91
www.loosersoehne.ch

GARAGE
Fällanden

BOSSHARDT



Emotionen pur...

Ihr Subaru-Partner
Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden
Tel: +41 (0)44 806 39 39 · Mail: info@garage-bosshardt.ch

GARAGE SCHMID



AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN

G. SCHMID

→ Ab 3. Juni 2024 in Ebmatingen ←

Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)
Tel. 044 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

Bericht von der Kirchgemeindeversammlung der Reformierten Kirche Maur am 17. Juni 2024

Pfarrerin Neuenschwander verlässt Maur

Die Bombe platzte gegen 20.45 Uhr abends im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl: Pfarrerin Stefanie Neuenschwander verlässt die Gemeinde und tritt am 1. September 2024 eine neue Stelle in Zürichs Kreis 11 an. Ausser den überraschenden News verlief die Kirchgemeindeversammlung normal.

Am Freitag vorher hatte Pfarrerin Neuenschwander erst den Vorstand von ihrer Kündigung auf den 1. September 2024 in Kenntnis gesetzt. Auf ihre Gründe für den Weggang angesprochen, sagte die junge Mutter, sie gehe mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Sie sei jetzt bald fünf Jahre in unserer Gemeinde und werde in Zürich in der Stadt eine neue Herausforderung annehmen. Konkreter reizt sie am neuen Ort, dass sie sehr viel mehr mit Familien und Kindern zu tun haben wird.

Die Kasse stimmt

Diese Verkündung kam am Schluss einer recht zügig abgehaltenen Kirchgemeindeversammlung. Die Jahresrechnung wurde von den 27 anwesenden Stimmberechtigten einstimmig



2023 fanden nur fünf Trauungen in der Kirche Maur statt, dafür gab es einen Zuwachs bei den Konfirmationen. Bild: Dörte Welti

genehmigt, die RPK berichtete positiv, man sei froh, dass das budgetierte Minus nicht erreicht worden sei. Höhere Steuereinnahmen und tiefere Ausgaben haben dieses gute Ergebnis begünstigt. Der Präsident Kirchenpflege, Karl

Walder, präsentierte im Anschluss seinen kurzweiligen Jahresbericht und versuchte, die nicht so erfreulichen Zahlen wie Mitgliederschwund irgendwie schönzureden, indem er gut klingende Prozentzahlen herleitete, was ihm aber nur schwer gelang, wie er selber feststellte – einen Versuch war es wert. Immerhin ist der Zuwachs beim Konfirmationsunterricht für die Reformierte Kirche eine erfreuliche Meldung.

Gutes von unten

Gedanken muss man sich in der Kirche über die Trauungen machen. Diese gingen massiv zurück, es gab 2023 nur fünf kirchliche. Ob es allein daran liegt, dass die denkmalgeschützte Kirche Maur keinen Mittelgang hat, den die Braut am Arm einer Geleitperson zum Altar entlangschreiten kann, ist schwer zu sagen, aber sicher ein Argument gegen unsere eigentlich sonst sehr schöne Kirche. Karl Walder präsentierte noch die Baupläne am Pfarrhaus, dort wird ab 12. August die alte Ölheizung herausgerissen und durch eine Erdsondenheizung ersetzt. Alles Gute kommt für einmal für die Kirche von unten.

Text: Dörte Welti

Europas bestes Jazz-Trio im Singsaal Aesch

From Singsaal to Swingsaal

Vor gerade mal 40 Zuschauern gastierte am vergangenen Freitagabend das Jazz-Trio Three Wise Men auf Initiative von KulturMaur in Maur. Die Profimusiker aus den Niederlanden, Italien und Österreich zeigten, welche Facetten ihr Musikstil haben kann.

Wie es sich für anständigen Jazz gehört, erschienen die drei Bandmitglieder in Anzug und Krawatte, wenn man sich Bilder und Videos von Jazzlegenden wie Cole Porter oder Duke Ellington anschaut, waren deren Tenues immer sorgfältig gestylt. Auch die vornehm zurückhaltende Art von Bandleader Frank Robertscheuren (Saxophon, Klarinette), Rossano Sportiello (Piano) und Martin Breinschmidt (Drums, Xylophon, Weinflaschen) und der höfliche Umgang mit dem Publikum gehören irgendwie zum Genre dazu.

Quer durch Europa

The Three Wise Men, die gerade am Tag vorher vor 500 Gästen gespielt hatten, boten das von ihnen selbst kreierte «European Songbook». Will heissen: Während die meisten Jazzmusi-

ker amerikanische Jazzhelden spielen und improvisieren, haben sich Frank Robertscheuren und seine Mitspieler europäische Komponisten vorgenommen, Lieder mit für sie stimmigen Harmonien rausgesucht und diese interpretiert. Sie eröffneten den Abend italienisch mit «Va Pensiero» aus Verdis «Nabucco», reisten weiter über Deutschland mit «Wenn der weisse Flieder wieder blüht» aus der gleichnamigen Operette von Franz Doelle, verflochten Swing und Blues in ihre Adaptionen von französischem Chanson und Klassik, bis hin zu Hazy Osterwalds «Swiss Air» und der Komposition eines englischen Songschreiber-Duos namens Jack Judge und Harry Williams.

Grösser ankündigt

Wer jetzt denkt, ach schade, habe ich verpasst, aber ich kann mir ja auf Spotify sicher die Stücke der CD «European Songbook» anhören – kann man. Und ist sicher auch schön. Aber der wahre Genuss liegt darin, Weltklassemusiker wie diese Formation live zu erleben, wie sie immer wieder anders ihre Quellen improvisieren und sich notenlos verstehen. Die Berichtende ist eigentlich so gar kein Jazzfan, durfte aber in der Pause die



Live ein Musikgenuss: Three Wise Men.

Bild: Dörte Welti

Musiker alles fragen, was sie nicht wusste, und versteht das Prinzip Jazz jetzt eine Viertelnote besser. Das, was da im Singsaal geboten wurde, hätte mit Riesenplakaten angekündigt und viel besser verkauft werden sollen. Aber es ist okay, Musiker dieser Grösse spielen auch vor nur drei Zuschauern, versicherte der Bandleader. Immerhin waren es 40 in Aesch, es hätten aber gerne dreimal so viele sein dürfen!

Text: Dörte Welti

Panorama

Die Bilder der Woche

Das gab zu reden:

- Ein klangvolles Erlebnis
- Eine kurzweilige Generalversammlung
- Ein lehrreicher Abendspaziergang

Zusammengetragen von:
Stephanie Kamm und Dörte Welti



Klein und Gross musizierte im Theatersaal der Mühle.

Bild: Stephanie Kamm



Biodiversität im Vorgarten des Gemeindehauses.

Bild: Dörte Welti

Klingende Museen – ein klangvolles Erlebnis

Im Juni wurden viele Museen in der Region Zürich zu Bühnen für die verschiedensten musikalischen Darbietungen. So auch die Museen Maur. Bereits zum dritten Mal wurde der tolle Anlass gemeinsam mit der Musikschule Maur durchgeführt. Am Samstag, 22. Juni, durften sich die Besucher über die verschiedensten Musikklänge erfreuen. Klein und Gross der Musikschule Maur liess im Theatersaal der Mühle und im Burgkeller die schönsten Töne erklingen und die vielen Anwesenden applaudierten begeistert.

Alles, was krecht und fleucht

Es war eine Erledigung der Legislaturziele live, was die Gemeinde am vergangenen Dienstag angeboten hatte. Biodiversität ist im Ressort Tiefbau und Sicherheit angelegt, Gemeinderat Thomas Hügli war mit vor Ort im Vorgarten des Gemeindehauses und stand den gut 15 Mitläufern Rede und Antwort zu Finanzierungen und Massnahmen.

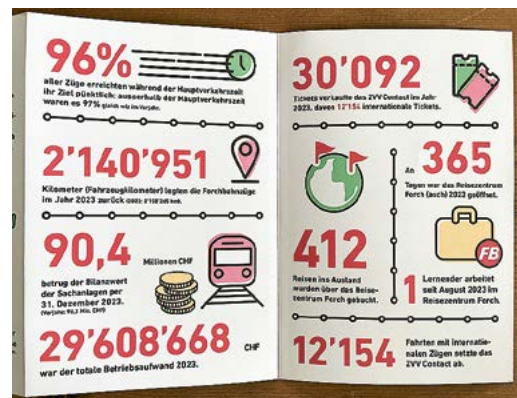
Umweltingenieurin Nadja Bernardi von der Ingesa AG, die die Anlage gestaltet hat, erklärte das Warum und Wie, welche Pflanzen wofür gesetzt wurden (zum Beispiel Färberwaid, Wimper Perlgras, Rot-Seifenkraut, Frühlingsplatterbse, Eselsdistel und Schaben-Königskerze, alles Pflanzen, die zu unterschiedlichen Zeiten blühen, damit die Bienen möglichst lange Futter haben), wie der Untergrund beschaffen ist und wie das Projekt «Mehr Biodiversität» vorankommt.

Lange Züge, kurze GV

Am Freitag, 21. Juni 2024, fand im Hirschensaal in Egg die Generalversammlung der Forchbahn AG statt.

Eingangs erläuterte Verwaltungsratspräsident Martin Wyss die grossen Herausforderungen, denen sich die Forchbahn AG im vergangenen Geschäftsjahr stellen musste und aktuell noch stellt. Dazu gehören die Tunnelsanierung in Zumikon, Haltestellen- und Fahrzeugsanierungen an den bis zu 75 Meter langen Zügen, sowie die Neubeschaffung von Fahrzeugen und der geplante Neubau des Instandhaltungszentrums IHZ am Bahnhof Forch. Kein Wort über das Projekt Bahnhof Forch, zu dem Projektgruppen (man kann mitwirken, unbedingt nutzen!) mögliche Szenarien erarbeiten und eigentlich jeder seine Ideen zum Areal einbringen kann.

Die Jahresrechnung wurde anstandslos genehmigt, das Leporello, das für das Geschäftsjahr 2023 erstellt wurde, zur Kenntnis genommen. Das ist ein bisschen unter Wert verkauft



Leporello der Forchbahn AG.

Bild: Dörte Welti

worden an der Sitzung, denn das Leporello, das die Forchbahn AG jedes Jahr erstellt, ist ein übersichtlich gestaltetes Kommunikationsmittel, wo man mit wenigen Blicken alle notwendigen Infos und Zahlen erfassen kann.

Das Leporello (im Foto sieht man 2 Seiten von 14) liegt an der Forchbahn auf, anschauen empfohlen!

Weisch no?

Ich glaub', ich steh' im Schilf

Wiederholt verirrt sich Schiffe der SGG in den Schilfgürtel am Greifensee – mal mit, mal ohne Schiffsführer. Hier zwei Begegnungen der untiefen Art der MS «Heimat».

Emil Meister dürfte einen ähnlichen Gedanken wie im Titel gehabt haben, als er an einem nebligen Morgen im Jahr 1954 mit der MS «Heimat» stecken blieb. Der Hilfsschiffsführer, der hauptberuflich ein Handelsgeschäft beim Restaurant Freischütz unterhielt, hatte eine Schicht übernommen und sich bei der Rückfahrt von Niederuster mit seiner Richtung verkalkuliert. Auf der Maurmer Seeseite sah er dann statt des Schiffsstegs das rund 150 Meter an Steuerbord gelegene Delta des Chilebachs vor sich. An diesem Uferabschnitt befinden sich heute die Docks des Segelclubs. Das Wendemanöver kam im Nebel zu spät und das Schiff blieb mit dem Bug voran in einer ausweichenden Rechtskurve umgeben von Schilf im Schlick stecken.

Hindernis für Bomberbergung
Es war nicht der erste Ausflug des Schiffs ins Schilf. Vor Jahres-



Die Folgen der Fehlnavigation von 1954 – ein Jahr zuvor hatte es ähnlich ausgesehen. Bild: Archiv Ortsgeschichte

frist hatte ein aussergewöhnliches Hochwasser dafür gesorgt, dass sich die Leinen lösten und die «Heimat» führerlos abtrieb. Am Morgen des 26. Juni 1953 hatte sich dann der Schiffsführer vor dem Frühkurs wohl gefragt «Wo isch dänn d'Heimat abblibe?», als er nur die MS «Greif» am Notsteg angebunden vorfand. Durch eine Regenwand, die noch zwei weitere Tage stehen bleiben sollte, entdeckte er sie schliesslich einige Meter vor jener

Stelle, wohin sich Emil Meister ein Jahr später verirren sollte. Diesmal hatte sie sich nach der Triebfahrt backbords ans Ufer gelegt.

Zum Glück hatte sie bei diesem Ereignis keine Gerätschaften von Martin Schaffner getroffen: Der «Bomber-Schaffner» hatte in der Zeit der langen Tagesstunden Ende Juni «Little Chub», den 1944 abgeschossenen Greifensee-Bomber, bergen wollen. Annette Schär hat diese Bergung in der «Maurmer

Post» vom 20. November 2020 beschrieben. Schaffners Vorbereitungen mussten wegen des Hochwassers unterbrochen werden.

Der Wasserpegel lag gemäss zeitgenössischen Berichten über 1,5 Meter über dem Normalwert – das VVM-Bootshaus lag knietief im Wasser. Vor dem Seehof, wo das Wrack ausgestellt werden sollte, war bereits ein Ponton in Vorbereitung und an der Schiffslände lagen in Treibrichtung des Schiffs einige gemietete Boote. Eine Kollision hätte die Bergung weiter verzögert und Schaffners Kosten wegen seiner bereits anwesenden Mannschaft und der Reparaturen erhöht.

Wie Bilder von der Bomberbergung zeigen, war die «Heimat» bereits kurze Zeit nach ihrer vorübergehenden Flucht wieder im Fährbetrieb unterwegs – man konnte sie noch vor dem Absinken des überhöhten Pegels aus ihrer misslichen Lage befreien und die Dellen ausbeulen.

**Text: Beat Zimmermann
(Museen Maur)**

LESERBRIEFE

Verschiedene Meinungen aushalten

Ich muss vorweg sagen, dass ich den Durchblick nicht habe in dieser Konfliktsituation! Aber ehrlich gesagt finde ich es schade, dass unser Dorf es nicht schafft, mit *einem* Nachrichtenblatt zu leben, verschiedene Meinungen darin auszuhalten. Das wäre doch eine lohnende Übung für uns alle, oder? Aber der Weg dahin ist nicht einfach, wenn tiefe Betroffenheit mit dabei ist. Wir haben eine Friedensrichter in im Dorf – ich sehe das Schild manchmal, weiss aber nicht mehr. Wäre das eine Möglichkeit, miteinander das Gespräch in einer guten Weise zu suchen?

Ursi Nittnaus, Ebmatingen

Die Krux mit den Leserbriefen

Wollten Sie auch schon einmal einen Leserbrief schreiben zu einem Thema, das Ihnen unter den

Nägeln brennt, und waren dann enttäuscht, weil er nicht erschien? Das kann schon mal vorkommen, der Umfang der Zeitungen ist beschränkt. Die Themen wiederholen sich.

Passiert es einem aber zum x-ten Mal, kann das Leserbrief-Schreiben zur fixen Idee werden. Dann wird für die nachfolgenden Schreiben der Duden für die richtige und genderechte Wortwahl hinzugezogen, sodann der Text auf grammatikalische Unkorrektheiten geprüft und, um dem Ganzen den letzten Schilff zu geben, zum Beispiel der Artikel zu den Kommaregeln in der [schreibszene.ch](https://www.schreibszene.ch) durchgeackert, weil er einem den absoluten Durchblick verspricht.

Die Richtlinien zu den Leserbriefen handhaben hierzulande viele Zeitungen ganz ähnlich. So auch die «Maurmer Post». Einige Dinge sind bei dieser Zeitung aber zusätzlich zu beachten. Nachnamen, die mit einem grossen R beginnen, sollten Sie vermeiden, insbesondere, wenn Sie das Wort Chef oder Redaktor im gleichen Text verwenden. Auch Nachfragen nach der Zukunft der geschätzten Dorfzeitung sind unerwünscht,

wurden diese doch «bigoscht» schon genug thematisiert.

Die mantraartigen Wiederholungen des Gemeinderats, dass es nicht kompatibel sei, «unabhängig» (ein weiter Begriff) zu berichten und gleichzeitig bei der Gemeinde angestellt zu sein, schienen mir an der Gemeindeversammlung im Juni 2023 zu wenig plausibel. Vielmehr dachte ich, dass sich der Gemeinderat aus diversen Gründen der MP entledigen will, etwa im Sinne: «Die Maurmer Post ist für uns ein störender Klotz am Bein. Wir zahlen, wollen aber nichts mehr damit zu tun haben.»

Nun wird es also der Bezirksrat richten! Bis dahin obliegt dem Gemeinderat die redaktionelle Hoheit. Das ist keine Kleinigkeit! 88000 Franken soll die derzeitige Unterstützung der «Maurmer Post» in dieser «aussergewöhnlichen» Situation kosten (Zürcher Oberländer, 15.6.24).

**Suzanne Lüthi-Lindecker,
Forch**

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Tauschaktion

Einheimische Sträucher statt invasiver Neophyten



Der Kirschlorbeer macht nicht Halt vor dem Gartenzaun. Die Beeren des Kirschlorbeers werden von den Vögeln gefressen und die Samen im Wald verbreitet. Die dichten Bestände im Wald stören den Unterwuchs sowie die Waldverjüngung. Bild: pixabay

Sommerflieder bietet kaum Nahrung für einheimische Insekten. Bild: pixabay

- Die einheimischen Sträucher können Sie im Werkhof abholen – das Datum wird Ihnen mitgeteilt.
- Ideale Pflanzzeit bis Ende Oktober.

Die Tauschaktion konzentriert sich auf folgende Problempflanzen (invasive Neophyten) aus Privatgärten:

- Kirschlorbeer (*Prunus laurocerasus*)
- Sommerflieder (*Buddleja davidii*)
- Spätblühende Goldrute (*Solidago gigantea*)
- Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*)
- Essigbaum (*Rhus typhina*)
- Robinie (*Robinia pseudoacacia*)

Für Fragen steht Ihnen die Abteilung Tiefbau und Sicherheit unter der Nummer ☎ 043 366 13 92 oder per E-Mail ✉ naturschutz@maur.ch gerne zur Verfügung.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Tauschaktion.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Einheimische Sträucher bis Ende August 2024 bestellen

Aktiver Beitrag zur Förderung und Erhaltung der Artenvielfalt

Überall findet man sie, diese gebietsfremden Pflanzen, welche sich auch wegen fehlender Fressfeinde schnell ausbreiten. Auch in unseren Gärten und Balkonen gedeihen invasive Neophyten wie Kirschlorbeer, Sommerflieder und Kanadische Goldrute prächtig. Was jedoch für das menschliche Auge attraktiv wirkt, reduziert das Nahrungsangebot für die an die heimische Pflanzenwelt angepassten Tiere dramatisch. Deshalb schenkt die Gemeinde jedem Maurmer Einwohnenden, der bei der Tauschaktion mitmacht, einen wertvollen einheimischen Ersatz.

Teilnahmebedingungen

Um an der Tauschaktion teilzunehmen, müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- Fotografieren Sie den Neophyten am aktuellen Standort.
- Reissen oder graben Sie die Pflanze samt Wurzeln aus.
- Fotografieren Sie den ausgerissenen Neophyten nochmals.
- Senden Sie die Fotos unter Angabe Ihrer Adresse, Kontaktdaten und welche Ersatzpflanze Sie wünschen an ✉ naturschutz@maur.ch
- Ausgerissene Neophyten können via Hauskehricht entsorgt oder kostenlos im Werkhof abgegeben werden.

ANGEBOT EINHEIMISCHER STRÄUCHER UND BÄUME, DIE BEZOGEN WERDEN KÖNNEN

Name	Grösse in cm
Gemeiner Schneeball <i>Viburnum opulus</i>	40–60
Wolliger Schneeball <i>Viburnum lantana</i>	40–60
Heckenkirsche <i>Lonicera xylosteum</i>	40–60
Liguster <i>Ligustrum vulgare</i>	40–60
Pfaffenhütchen <i>Euonymus europaeus</i>	40–60
diverse Wildrosen <i>Rosa spec.</i>	40–60
Schwarzer Holunder <i>Sambucus nigra</i>	40–60
Weissdorn <i>Crataegus spec.</i>	40–60

Amtlich

Auswechslung der Wasserzähler

Die Werkkommission Maur hat am 8. April 2024 den Montageauftrag für den Austausch der Wasserzähler an die Firma Kaufmann Spenglerei + Sanitär AG, Egg bei Zürich, vergeben. Vereinbarungsgemäss wird die Firma Kaufmann Spenglerei + Sanitär AG im Juli mit dem Austausch der Wasserzähler im Ortsteil Forch beginnen. Die Umsetzung in allen anderen Ortsteilen erfolgt in den Folgejahren. Über den genauen Umsetzungszeitraum wird zu einem späteren Zeitpunkt informiert.

ber 2016 trägt die Wasserversorgung die Kosten für den periodischen Austausch der Wasserzähler. Im Zuge des generellen Austausches führt die Gemeinde Maur Funkablesung ein. Den Hauseigentümer/Innen entstehen somit keine Kosten für den Austausch der Wasserzähler. Zu beachten ist jedoch, dass gemäss Art. 20 des Wasserversorgungsreglements der Hauseigentümer/Innen unsachgemäss ausgeführte oder schlecht unterhaltene Hausinstallationen selber zu beheben hat und somit für diese Kosten selber verantwortlich ist.

persönlich mit den Kontaktdaten angeschrieben. Sie werden gebeten, sich zwecks Terminvereinbarung mit der beauftragten Sanitärfirma Kaufmann Spenglerei + Sanitär AG in Verbindung zu setzen.

Aufgrund der Komplexität werden die Hauseigentümer/Innen um Kooperation, Disziplin und Verständnis bei der Terminvereinbarung für die Zugänglichkeit ihrer Liegenschaften gebeten.

Gemäss Art. 43 des Reglements über die Wasserversorgung der Gemeinde Maur vom 5. Dezem-

ber 2016 trägt die Wasserversorgung die Kosten für den periodischen Austausch der Wasserzähler. Im Zuge des generellen Austausches führt die Gemeinde Maur Funkablesung ein. Den Hauseigentümer/Innen entstehen somit keine Kosten für den Austausch der Wasserzähler. Zu beachten ist jedoch, dass gemäss Art. 20 des Wasserversorgungsreglements der Hauseigentümer/Innen unsachgemäss ausgeführte oder schlecht unterhaltene Hausinstallationen selber zu beheben hat und somit für diese Kosten selber verantwortlich ist.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

EINLADUNG ZUM
**SOMMER-
FEST**

UND NEUERÖFFNUNG
DES RESTAURANTS

06. JULI 2024
15-19 UHR

Ein Tag voller Genuss, Musik und
guter Gesellschaft in sommerlicher Atmosphäre.

Mehr Informationen finden Sie unter:
zollinger-stiftung.ch/sommerfest



ZOLLINGER STIFTUNG

Ferienzeit: Stubentiger sucht Futtertante!

SUCHEN:

Benötigen Sie eine hilfreiche Hand?

ANBIETEN:

Möchten Sie gerne
eine nachbarschaftliche
Dienstleistung anbieten?

Dann werden Sie Mitglied
bei uns.

Unsere **Vermittlungsstelle**
erstellt die Kontakte.



*Miteneand
füreneand*

*das isch
Maurmer
Läbesqualität*

Vermittlungsstelle Maur
Telefon 079 870 55 16
info@nbh-maur.ch
www.nbh-maur.ch



BANG & OLUFSEN

mahler AUDIO
VIDEO

Sehen & Hören neu erleben

Mahler Audio Video
Wilstrasse 17, 8600 Dübendorf
Telefon 044 821 03 11, www.mahler.ch

Neues Zuhause gesucht!

Sie möchten diskret verkaufen? Für unsere Kunden (junge Familien mit Kindern) suchen wir ein Einfamilienhaus. Profitieren Sie von unserer Expertise in der dritten Generation.

Ihre Empfehlung ist uns bis zu 5.000 Franken wert.

- ✓ Einfamilienhaus freistehend
- ✓ ab 5 1/2 Zimmer
- ✓ Investitionsvolumen bis 2,6 Mio. Franken



Sprechen Sie uns jetzt einfach an! | Telefon: 043 511 44 88 | www.casaprima.ch



Immobilienvermittlung
mit Herz und Verstand

Kompetente und engagierte Begleitung
beim Kauf & Verkauf Ihrer Immobilie

Marco Müller
RE/MAX Uster, Bahnhofstrasse 1
CH-8610 Uster, T 044 943 60 99



Meine Immobilie. Mein Zuhause.



Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

Aktuell

Gurken aus dem eigenen Garten
Eine grosse Auswahl an Tomatensorten

Familie Sarina und Jonas Bosshard
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 525 66 68 | www.bergerhof.ch

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

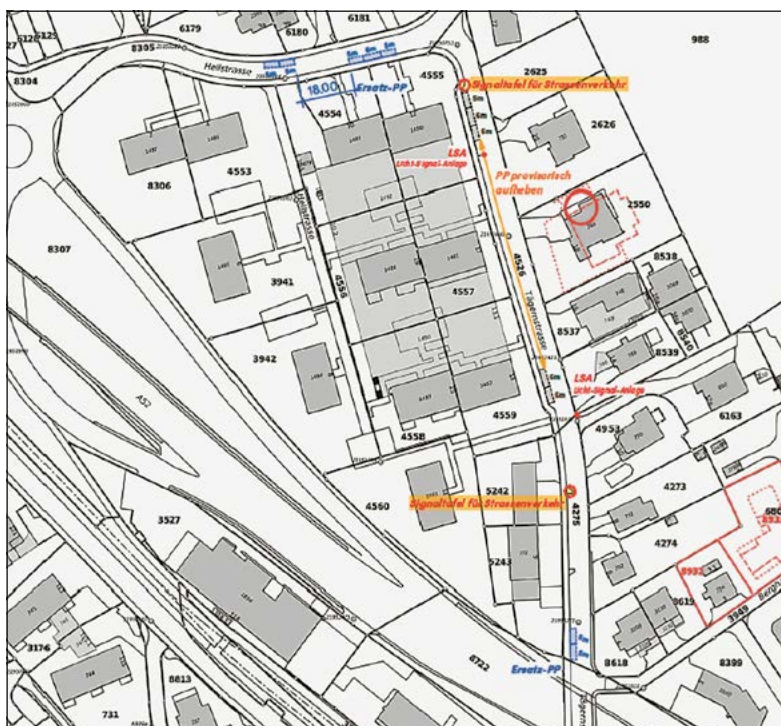
Vorübergehende Verkehrs-
anordnung Gemeinde Maur

Bild: zVg

Betrifft: 8127 Forch**Zeit:**

1. Juli 2024 – 26. September 2025

Verkehrsordnung: Die Gemeinde Maur verfügt folgende Verkehrsanordnung:**Tägernstrasse**

Zur Erstellung des Neubaus Tägernstrasse 18 wird für die Baustelleneinrichtung der öffentliche Grund (Tägernstrasse) über die ganze Parzellenbreite beansprucht.

Auf der gegenüberliegenden Strassenseite der Baustelle müssen einige Parkplätze vorübergehend aufgeboben werden um einen störungsfreien Strassenverkehr zu gewährleisten. Weiter führt durch die Tägernstrasse eine Buslinie. Aufgrund der Verkehrssicherheit (u.a. auch wegen der Schwenkradien der Busse) wird eine Lichtsignalanlage installiert.

Als Ersatz für die temporär aufgehobenen Parkplätze werden an der Tägern- und der Hellstrasse Ersatzparkplätze geboten (auf dem Situationsplan blau gekennzeichnet).

Verfügende Stelle:

Gemeindeverwaltung Maur, Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Rechtliche Hinweise:

Gegen diese Verkehrsanordnung kann während der Rekursfrist bei der Kontaktstelle Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen oder genau zu bezeichnen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Die aufschiebende Wirkung wird entzogen.

Ergänzende rechtliche Hinweise:

Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Frist: 30 Tage**Ablauf der Frist:** 29.7.2024**Kontaktstelle:**

Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Öffentliche Auflage

Bauprojekt (Baugesuch)

Baugesuch Nr. 2024-120

Bauherrschaft: Andrea Schneider und Stephan Kasuch, Bachtobelstrasse 28, 8123 Ebmatingen

Erstellen einer Sitzplatzüberdachung (bereits erstellt) beim Gebäude Vers.-Nr. 986 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6533, Bachtobelstrasse 28, 8123 Ebmatingen (Wohnzone W2 45%)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG)

Abteilung Hochbau und Planung

Bild: zVg

«Fingerspiele und
Kinderverse»

Für Eltern und Kinder zwischen ca. 9 Monaten und 3 Jahren am Freitag **Freitag 5. Juli 2024**, um **9.30 Uhr** in der Bibliothek Aesch-Forch. Die Veranstaltung ist kostenlos und es braucht keine Anmeldung.

**Für die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur
Andrea Wüthrich**

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎044 980 02 00

✉ info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

Abteilung Finanzen Gemeinde Maur

Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der
Gemeinde Maur · Auflage 5400
Exemplare · Erscheint wöchentlich
ausser am 19.7., 26.7., 2.8., 18.10.,
27.12. (43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion ad interim

✉ doerte.welti@maurmerpost.ch

Redaktion

✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

✉ briggitte.selden@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach, 8127 Forch
✉ redaktion@maurmerpost.ch

Leserbriefe

leserbriefe@maurmerpost.ch
☎079 403 54 41

Inserateannahme und -beratung

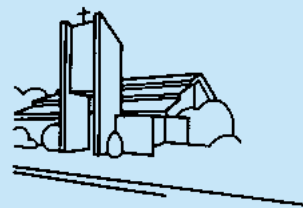
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, ☎044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion/Druck

FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Diakon: Martin Oertig,
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

13. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 29. Juni 2024

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 30. Juni 2024

10.30 Uhr, Heilige Messe mit Cäcilienchor

Anschliessend Sommergrillfest

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Franziskanische Gassenarbeit

Montag, 1. Juli 2024

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Dienstag, 2. Juli 2024

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 3. Juli 2024

9.45 Uhr, ökom. Gottesdienst

Kapelle Forch

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester
ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst

oder nach Vereinbarung mit unserem

Pfarrer Gregor Piotrowski.

AUS DER PFARRE!

Sommergrillfest

Sonntag, 30. Juni, im Anschluss an den
Gottesdienst findet unser Sommergrillfest
zum 35-Jahr Jubiläum statt.

Für das leibliche Wohl gibt es zum
diesjährigen Jubiläum verschiedenes
Fleisch und diverse Salate, danach
Kaffee und Kuchen. Für Salat- und
Kuchenspenden sind wir sehr dankbar.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: 🌐 www.kath-egg-maur.ch

ANSICHTSSACHE



Besuch im Garten

MP-Leserin Barbara Schenker staunte nicht schlecht, als sie vor ein paar Tagen diese possierliche Amphibie auf einem Stein in ihrem Garten entdeckte. Auch als sie schnell ins Haus lief, das Handy holte und den hübschen Kerl ablichtete, liess sich das Tier nicht in seiner Ruhe stören. Eine Nachfrage bei der Amphibienexpertin Petra Lohmann ergab, dass es sich hier um einen Vertreter der Gattung Grasfrosch handeln muss. Anscheinend fühlt er sich schon aus Farbgründen auf dem Stein sehr sicher, kein Grund, das lauschige Plätzchen zu verlassen. Frau Schenker sichtete noch am gleichen Tag eine Blindschleiche auf ihrer Einfahrt – ein Beweis, dass sich Getier jeder Couleur in unseren Gefilden wohlfühlt. Biodiversität: Check!

Text: Dörte Welti

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

In Zelten



Camping.

Bild: pixabay.com

Die sommerlichen Temperaturen kommen langsam. Wunderbar ist sie, diese Zeit, in der wir nach der Arbeit noch kurz überlegen, ob wir vielleicht doch noch in den Greifensee springen zur Abkühlung und von den kommenden oder den vergangenen Ferien träumen.

Von Freunden habe ich gerade viele Fotos ihrer Campingreise erhalten. Sie sind mit Wohnmobil einige Monate unterwegs. Wunderschön, das Lachen der Kinder und der Eltern auf den Fotos zu sehen und die Freude zu spüren. Das Camping wurde wieder zum grossen Trend in der Coronazeit und hat auch heute seine vielen Fans.

Das «Zelte aufschlagen» und das «Zelte abbrechen» gehört aber auch zur Lebensreise jedes Einzelnen. Bei den einen häufiger, bei den andern seltener. Es sind anstrengende Zeiten. Aber es sind auch immer wichtige Momente im Leben, in denen wir uns über wesentliche Fragen im Leben neu klar werden. Gelegenheiten, in denen wir Prioritäten und Ziele neu setzen im Leben.

Auch der Glaube wohnt in Zelten. Oder wie es die Geschichte von

Abraham, dem Urvater aller drei abrahamitischen Religionen, steht: «Von dort zog er weiter ins Gebirge östlich von Bet-El und schlug sein Zelt auf. Und dort baute er dem Herrn einen Altar und rief den Namen des Herrn an. Dann zog Abraham weiter und weiter nach dem Südland.»

Gen. 12, 8–9

Das ist auch gut so, denn sobald unser Glaube sich in Luxusvillen einrichtet, wird er träge und bequem. Und sobald er sich in Burgen und Bunkern verschanzt, wird er nur noch misstrauisch. Dann muss er sich ständig gegen Gegner – seien es Andersgläubige oder Ungläubige – verteidigen. Beispiele dazu gibt es in der Geschichte leider zur Genüge.

Der Glaube wohnt in Zelten. Und das macht ihn verletzlich. Wem ist es nicht schon passiert, dass eine kräftige Erschütterung, ein wilder Sturm im Leben – eine Enttäuschung, eine Krankheit, eine Trennung – den Glauben aufgerissen, aus den Angeln gehoben und umgeworfen hat wie ein Zelt.

Oder etwas positiver ausgedrückt: In Zelten ist man zwar nie absolut

sicher, aber auch nie hoffnungslos eingesperrt.

Und wenn wir schon bei den Vorteilen dieser Behausung sind: Ein Glaube, der in Zelten wohnt, hört den Wind draussen pfeifen. Er bleibt dünnhäutig und so buchstäblich in Tuchfühlung mit dem Leben, mit den Menschen und mit Gott.

Und noch etwas: Ein Glaube, der in Zelten wohnt, bleibt unterwegs. Er hindert uns nie am Vorwärtkommen. Wer auf der Durchreise ist, für den sind auch die Gebäude seiner Gedanken und seines Glau-

bens wie Zelte, die man abbrechen und neu aufbauen kann. Die Veränderung aushalten und sich positiv entwickeln.

So schenke uns Gott auf unserer je eigenen Reise Kraft und Mut zum Aufbau von den Zelten – zur Verwurzelung und Stabilisierung. Aber auch Kraft zum Abbau bei Aufbrüchen und Neuanfängen. Schenke Vertrauen, das man auf dich bauen kann, und Hoffnung bei aller Dünnhäutigkeit.

**Pfarrerin Stefanie
Neuenschwander**

GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

Sonntag, 30. Juni

10 Uhr KGH Gerstacher, Ebmatingen
Mitenand-Gottesdienst
Pfarrer Samuel Danner
Flügel: Alex Stukalenko
Kollekte: Jugendkollekte

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 29. Juni
13.50 Uhr KGH Kreuzbühl, Maur
Cevi Zündhölzli Maur
www.jsmaur.ch

Mittwoch, 3. Juli

10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Freitag, 5. Juli

18 Uhr Kirche Maur
Abschlussgottesdienst JuKi
Pfarrer Samuel Danner, Barbara Seffinga und Patrick Schreiter
Feierlicher Abschluss der JuKi-Zeit für die 8.-Klässler:innen mit anschliessendem Apéro

VORANZEIGEN

Cevi-Sommerlager vom 13. bis 20. Juli
Infos auf www.jsmaur.ch

Montag–Donnerstag, 12.–15. August
9–15.30 Uhr

KGH Gerstacher, Ebmatingen
Singlager 2024 mit Ruth Steiner
Anmeldung bis www.jsmaur.ch 27. Juli 2024 an rpg@kirchemaur.ch

TERMINKALENDER

Mittwoch, 3. Juli
19 Uhr KGH Gerstacher, Ebmatingen
Liturgisches Abendmahl
im Raum der Stille
Pfarrer Wilhelm Schlatter

AMTSWOCHE

1. bis 7. Juli
Pfarrerin Stefanie Neuenschwander
☎ 044 244 83 14



kirchemaur.ch

VERANSTALTUNGEN

JUNI

FREITAG, 28.6.

Dörfli-Preisjassen

🕒 13.45 bis 17 Uhr
Deutschscheizer Jasskarten, Schieber (Partner zugelost). Restaurant Dörfli Maur.

Di Schnällschte vo Muur im Sprint

🕒 17.30 bis 20.30 Uhr
Sprinten um eine neue Bestzeit für Kinder von 6 (jüngere dürfen mitmachen, werden aber mit Jg. 2018 gewertet) bis 15 Jahren. Medaillengewinner Jonas Schaub ist anwesend. Startgeld CHF 5, Anmeldung bis Samstag, 22.6., unter www.visanasprint.ch/ Startmöglichkeiten. Schul- und Sportanlage Looren. TV Maur.

SAMSTAG, 29.6. BIS FREITAG, 5.7.

Holzbildhauer-symposium Wassberg

🕒 Täglich 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Fünf Künstler arbeiten vor Ort an neuen Skulpturen. Wassbergstrasse 58, Forch. Holzbildhauersymposium Wassberg.

SAMSTAG, 29.6.

Papier

🕒 8 bis 17 Uhr
Papiersammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet. Bitte morgens bis 8 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Offener Samstag Hauptsammelstelle Werkhof Ebmingen

🕒 9–12 Uhr
Werkhof Ebmingen. Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

UBS Kids Cup

🕒 9.30 bis 12 Uhr
Leichtathletik für Kinder und Jugendliche von 7 bis 15 Jahren. Startgeld CHF 6, Anmeldung bis Samstag, 22.6. auf www.tvmaur.ch. Qualifikation für das Kantonsfinal. Schul- und Sportanlage Looren. TV Maur.

Die Schnällschte vo Muur über 600/1000 m

🕒 12.30 bis 14.30 Uhr
Für Kinder und Jugendliche von 7 bis 15 Jahren.

Teilnahme gratis, wer an beiden Sportveranstaltungen mitmacht, kann die Maurer Mehrkampfmeisterschaft gewinnen. Anmeldung bis Samstag, 22.6. auf www.tvmaur.ch.

Sommernachtsfest

🕒 16 bis 23.30 Uhr
Für Neugierige, Angehörige, Ehemalige und Freunde. Musik und Führung durch das Rehaszentrum. Rehaszentrum in der Mühle Uessikon. Stiftung Ancora-Meilestei.

EM-Public-Viewing für Jugendliche

🕒 18 bis 20 Uhr
Achtelfinale. Eintritt gratis. Jugend- und Freizeithaus. Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

JULI

MONTAG, 1.7.

Infoveranstaltung Seniorinnen und Senioren im Klassenzimmer

🕒 Ab 14 Uhr
Schule Maur sucht Seniorinnen und Senioren. Dachgeschoss der Gemeindeverwaltung. Schule Maur.

DIENSTAG, 2.7.

Walkinggruppe Forch

🕒 9 bis 10.15 Uhr
Kosten und Infos [☎044 834 11 61](tel:0448341161) oder [✉corinne.mueller@bluewin.ch](mailto:corinne.mueller@bluewin.ch). Treffpunkt vor Restaurant Krone. Corinne Mueller.

Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahre mit ihren Begleitern. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzcken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Archiv für Ortsgeschichte

🕒 10 bis 16 Uhr
Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

MITTWOCH, 3.7.

Familienkafi mit schönem Spielbereich

🕒 9.15 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Familien-Treff

🕒 13.30–15.30 Uhr
Für alle Eltern mit ihren Kindern von 0 bis 4 Jahren. Mit den Kindern gemeinsam spielen, Spass haben und bei einem Znüni/Zvieri Kontakte knüpfen. Spielgruppe Teddybär, Zürichstrasse 103, Ebmingen. Zepelin Familien.

Power Voices – Chorproben

🕒 19.30 bis 21.30 Uhr
Für alle Sangesfreudigen. Auch als Einstieg für ein grosses Musical-Projekt im Herbst 2024. Kirche St. Franziskus, Ebmingen. Chor Power Voices.

DONNERSTAG, 4.7.

Nordic Walking

🕒 9 bis 10.30 Uhr
Kosten und Infos [☎044 980 03 58](tel:0449800358). Treffpunkt bei der Scheune Höhenstrasse / Hans-Röllistrasse, Scheuren Forch. Susanne Marti.

Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahre mit ihren Begleitern. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzcken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Probenbeginn für ELIAS, Singkreis Maur

🕒 20 bis 22 Uhr
Für alle, die Freude am Singen haben. Start der Proben für das Konzert im November, Einsteigen wäre jetzt ideal. Keine speziellen Vorkenntnisse notwendig. Kirchgemeindehaus Gerstacher. Singkreis Maur.

FREITAG, 5.7.

Fingerspiele und Kinderverse

🕒 9.30 bis 10.30 Uhr
Für Eltern und Kinder zwischen 9 Monaten und 3 Jahren. Bibliothek Aesch-Forch. Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

EM-Public-Viewing für Jugendliche

🕒 18 bis 20 Uhr
Achtelfinale. Eintritt gratis. Jugend- und Freizeithaus. Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

Verantwortlich:
Dörte Welti

PERSÖNLICH



Die gebürtige Bolivianerin Fabienne Rüegg (36) ist Physiotherapeutin und hat im September 2023 die Geschäftsführung der Physioline in Aesch übernommen. Zusammen mit zwei Physiotherapeuten und zwei Sporttherapeuten führt sie die Praxis in der Zollinger Stiftung.

Sie sind in Bolivien geboren. Seit wann leben Sie in der Schweiz?

Ich bin 2018 in die Schweiz gekommen, nachdem ich zuvor in Buenos Aires (Argentinien) mein Physiotherapiestudium abgeschlossen hatte. Mein Vater ist Schweizer, durch ihn bin ich bereits mit zwölf Jahren das erste Mal hierhergekommen.

Wohnen Sie in Maur?

Nein, in Oerlikon. Dort habe ich zuerst in einer kleinen Praxis als Physiotherapeutin gearbeitet. Ein Kollege vermittelte mir den Kontakt zur Physioline. Es hat mir gleich beim ersten Gespräch so gut gefallen, dass ich sofort gewechselt habe und nun schon seit April 2019 in der Praxis in Forch arbeite.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit?

Die Arbeit ist vielseitig. Ich habe mich im Bereich Neurorehabilitation weitergebildet und kann damit auch Patienten nach einem Hirnschlag, mit Parkinson oder Multipler Sklerose behandeln. Durch den Fitnessbereich kommen zudem auch viele externe, zum Teil jüngere Patienten zu uns. Mir gefällt vor allem der Kontakt

zu den Leuten. Ich betreue viele Langzeitpatienten, zu denen ich über die Zeit eine schöne Beziehung aufbauen konnte. Sie erzählen mir ihre Geschichten und von ihren Erfahrungen.

Kommen Ihre Patienten ausschliesslich aus der Gemeinde?

Praktisch alle kommen aus Forch, Aesch und Maur sowie aus Egg und Hinteregg. Aus Ebmingen haben wir wenig Patienten, da wir ja auch dort einen Standort haben.

Erfahren Sie bei Ihrer Arbeit etwas vom Gemeindeleben?

Meine Patienten erzählen mir immer viel von dem, was hier so los ist. Früher habe ich auch regelmässig Hausbesuche gemacht und kenne mich dadurch auf dem ganzen Gemeindegebiet gut aus. Wenn ich in Ebmingen in der Migros einkaufe, treffe ich oft Patienten. Einige meiner Patienten kommen aus Mexiko oder Ecuador. Mit ihnen kann ich dann auch auf Spanisch reden.

Nehmen Sie auch aktiv am Leben hier teil?

Ich bin manchmal an verschiedenen Anlässen dabei, beispielsweise wenn Chilbi ist. Und wir von der Physioline machen auch jeweils am Sommerfest in der Zollinger Stiftung mit.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Ich bin ein Familiensch. Da ich Vollzeit arbeite, bin ich am Wochenende meist mit meiner Familie zusammen. Aber ich bin auch gern draussen in der Natur. Immer mal wieder gehe ich hoch zum Forchdenkmal, wegen der wunderschönen Aussicht und weil man dort oben einige schöne Wanderungen machen kann. Vor allem sind nur wenige Leute unterwegs.

Interview:
Brigitte Selden